

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Tagesordnungspunkt 9 wird vorgezogen. Die Vorsitzende stellt die Tagesordnung mit dieser Änderung fest.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 28.01.2021 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. Sachstand - Digitalpakt an den Schulen (ohne SV)

StAR Stamer erklärt, dass es seit dem letzten Bericht im November 2020 keine wesentlichen Veränderungen gab. Momentan läuft das Vergabeverfahren für die Vergabe eines Auftrages an einen E-Planer. Dieser wird dann die Kosten für die Herstellung der Infrastruktur errechnen. Der Glasfaserausbau ist in fünf von sieben Schulen vor dem Abschluss, dies wird durch Landkreis bzw. die EWE ausgeführt. Er gibt den Hinweis, dass eine anschließende Ausleuchtung einzelner Räume mit W-LAN nicht mit einem Haus-DSL Anschluss vergleichbar ist. StAR Stamer erklärt, dass auch andere Kommunen momentan vor dem Problem des Infrastrukturausbaus an den Grundschulen stehen, da dies in den letzten Jahren noch nicht so sehr gefordert wurde.

RM Heiden fragt, wieso erst jetzt ausgeschrieben wird. StAR Stamer erklärt, dass weitere Vorgaben des Rechnungsprüfungsamtes hinzugekommen sind, welche beachtet werden müssen.

RM Striegl fragt, ob es möglich wäre, einen „Zeitstrahl mit Meilensteinen“ einzurichten. StAR Stamer erklärt, dass dies erst sinnvoll ist, wenn ein E-Planer festgestellt hat, was tatsächlich nötig ist, da der Umfang bisher nicht bekannt ist.

RM Esser erkundigt sich, an welchen Schulen bisher noch keine Glasfaseranbindung erfolgt ist. Es handelt sich um die Standorte Glarum und Schortens, hier sind weite Kabelwege nötig, welche, von der ausführenden Firma des Landkreises gegraben werden müssen. Er weist darauf hin, dass Schortens eine der ersten Kommunen ist, welche einen Glasfaserausbau bekommt.

RM Sudholz stellt den Antrag, dass ein Bericht gefertigt wird, was an den Grundschulen konkret benötigt wird, welche Wünsche die Grundschulen haben, welche Pläne, auch von den Grundschulen, bereits vorliegen und was bisher Stand an den Grundschulen ist.

Dem Antrag wird bei zwei Enthaltungen zugestimmt.

7. Haushalt 2021 - Teilhaushalt Schule, Jugend & Sport (TH 12)
SV-Nr. 16//1687

StD Müller berichtet, zu welchen Änderungen es abweichend zur ursprünglichen Planung gekommen ist, wie auch in den Sitzungsunterlagen aufgeführt. Sie geht auf die Kostensteigerung von 1. Mio. Euro im Personalkostensektor ein, davon wurden bereits 570.000 Euro im Nachtrag 2020 angemeldet. Ursächlich sind neben allgemeinen Tarif- und Stufensteigerungen unter anderem die Corona-Sonderzahlungen und Vertretungskosten durch Mutterschutz und Elternzeitvertretung.

RM Esser fragt, wieso sich die Unterhaltungskostenpauschalen für die Grundschulen quasi verdoppelt haben, sie hätte hier gerne mehr Details. Des Weiteren erklärt sie, dass die für den Bau der Kita Jungfernbusch veranschlagten Kosten einen Sperrvermerk benötigen, so lange es keine Einigung mit dem Landkreis gibt.

RM Heiden erkundigt sich ebenfalls nach mehr Details hinsichtlich der Unterhaltungskostenpauschalen. Er führt weiter aus, dass bereits im Jahr 2013 ein externer Planer beauftragt wurde und voraussichtlich nicht alle Ergebnisse dieser Untersuchung ausgeführt wurden. Daher sind die Planungskosten i.H.v. 50.000 Euro für die VGS Schortens überflüssig. Außerdem geht er auf das Haushaltssicherungskonzept ein, in dem festgelegt wurde, dass u.a. beim Badeseer See Geld durch die Bereitstellung von lediglich kalten Duschen gespart werden sollte.

RM Sudholz erklärt, dass ihr die Angaben nicht transparent genug sind. Sie benennt dafür exemplarisch, die Kosten für die Renovierung des Sanitärgebäudes am Klosterpark.

RM Striegl erklärt, dass ihm eine Umgestaltung des Geländes an der Grundschule Sillenstede im Haushalt fehlt. Außerdem die Aufnahme eines Parkplatzkonzeptes für den Sportplatz des TuS Sillenstede auch im Hinblick auf das Projekt Kunstrasenplatz dort. Des Weiteren fügt er hinzu, dass in den nächsten Jahren ein Austausch des Belages auf dem Kunstrasenplatz des HFC erfolgen muss, dies sollte bereits im Haushalt für die nächsten Jahre berücksichtigt werden. Weiter schlägt er vor, einen Termin für die Zielsetzung einer besseren Jugendbeteiligung und ein Konzept bis 2022 aufzunehmen. VA Gudehus erklärt, dass ein Konzept erst zum Ende des Jahres vorgelegt werden kann, da die Stelle momentan vakant ist. Es gab aber bereits Gespräche mit Vereinen, wie eine bessere Jugendbeteiligung aussehen könnte.

BM Böhling führt aus, dass ein Vertagen nicht klug ist und man überdenken sollte, zukünftig wieder im Finanzausschuss über den Haushalt zu beraten und vorher in den Fraktionen. Dies sollte der neue Rat entscheiden.

RM Just trägt seinen Antrag zu „Einsparungen beim Jugendzentrum Pferdestall“ vor. Er führt aus, dass er das seinerzeit beschlossene Konzept des Familienzentrums nicht weiter mittragen kann. Er fordert eine Reduzierung des Angebotes auf die allgemeine Jugendarbeit, um Kosten zu sparen.

RM Sudholz erklärt, dass die CDU nicht mit seiner Haltung übereinstimmt. Es wurde damals bewusst die Entscheidung für ein Familienzentrum getroffen. Ein Vergleich mit den Nachbarkommunen ist hier nicht von Bedeutung.

StD Müller erklärt, dass das Personal bei Umsetzung der von RM Just geforderten Maßnahmen halbiert werden würde. Sie weist darauf hin, dass es für das Team des Pferdestalls nicht angenehm ist, jedes Jahr erneut zu lesen, dass ihre Stellen zur Disposition stehen. So wirkt man nach außen nicht Mitarbeiter-freundlich.

RM Bödecker pflichtet StD Müller bei und erklärt, dass die SPD ebenfalls hinter dem Konzept des Pferdestalls steht.

RM Just erklärt, dass er weiterhin hinter seiner Forderung steht, das Angebot des Pferdestalls nur auf Jugendliche zu begrenzen. Er denkt nicht, dass dies negative Konsequenzen zur Folge hat. Er erklärt, dass es auch in Kommunen um Schortens herum wenige Probleme mit Jugendlichen gibt.

BM Böhling erklärt, dass Frau Gudehus genau die Arbeit macht, die vom Rat beschlossen wurde. Für ihn muss die Familienarbeit weiterhin einen hohen Stellenwert behalten.

RM Sudholz erklärt, dass ein Rahmen erhalten bleiben muss, indem die Jugend- und Familienarbeit am Bedarf orientiert arbeiten kann. Der Pferdestall soll eine Planungssicherheit für die Zukunft erhalten.

Ber. AM Wessel führt aus, dass auch beim Landkreis bzw. dem Jugendamt angefragt werden kann, wie viele Kontakte nur durch den Pferdestall hergestellt wurden.

Es wird über den Antrag von RM Just abgestimmt.

Der Antrag wird bei einer Ja-Stimme und einer Enthaltung mehrheitlich abgelehnt.

Es wird über den Haushalt 2021 abgestimmt. Über die Punkte des Beschlussvorschlages wird einzeln abgestimmt.

Es ergeht die folgende Beschlussempfehlung für den Finanzausschuss:

Beschlussvorschlag:

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 12 (Schule, Jugend & Sport) – wird mit einem Zuschussbedarf von 8.245.291 Euro (einschl. der zusätzlichen Maßnahmen von 290.000 Euro nunmehr 8.535.291 Euro) für den Haushalt 2021 dem Finanzausschuss empfohlen.

Abgelehnt bei vier Ja- und fünf Nein- Stimmen.

2. Die Investitionsmaßnahmen 2021 und das Investitionsprogramm 2021 bis 2024 des Teilhaushaltes 12 (Schule, Jugend & Sport) – werden für den Haushalt 2021 dem Finanzausschuss empfohlen.

Abgelehnt bei vier Ja- und fünf Nein- Stimmen.

3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 KomHKVO mit folgenden Ziel wird dem Finanzausschuss empfohlen:

P1.1.3.6.6.100 Zentrum für Kinder, Jugendliche u. Familien „Pferdestall“ Überarbeitung des Konzepts der Jugendbeteiligung mit dem Ziel, die Präsenz und Aktivitäten der Jugendlichen zu bis zum Jahr 2022 zu steigern

Bei sieben Ja- und zwei Nein- Stimmen zugestimmt.

8. **Möglichkeiten eines Anbaus an die Sporthalle Sillenstede
SV-Nr. 16//1686**

RM Striegl erklärt, dass im Anbetracht der Haushaltslage nur wesentliche Dinge berücksichtigt werden sollten. Er wünscht sich eine erneute Beratung des Anbaus zu den Haushaltsberatungen 2022.

9. (Standort-)Planung Kinderkrippe und KiTa Jungfernbusch
SV-Nr. 16//1582/1

StD Müller geht auf die vorangegangene Sitzung ein. Sie erklärt, dass die jetzt getätigten Änderungen bzw. Verkleinerungen bereits mit der Kirche und dem Landesjugendamt abgestimmt wurden. Ein Vergleichsangebot zu einer Lösung mit Raummodulen wurde eingeholt und die Prüfaufträge abgearbeitet. Ein Nachnutzungskonzept sowie eine Folgekostenberechnung liegen vor.

RM Esser erklärt, dass sie der Planung nicht zustimmen kann, so lange es keine Einigung mit dem Landkreis Friesland bezüglich der Vereinbarung zur Regelung der Rahmenbedingungen für die Kindertagesbetreuung gibt. StD Müller erklärt, dass der Beschluss für den Neubau einer Kita bereits 2019 getroffen wurde. BM Böhling fügt hinzu, dass es so zu Verzögerungen der Baumaßnahme kommt.

TA Kohlrenken erklärt, dass der Bau im Hinblick auf die zuvor vorgelegten Planungen verkleinert wurde. Somit kann der Standort für den Kindergarten nun doch vor das Aqua Fit, an die Beethovenstraße, verlagert werden. Die Kosten für das Umstellen des Containers Jungfernbusch entfallen dementsprechend. Die Parkflächen für das Aqua Fit reichen noch immer aus. Anhand des Grundrisses erklärt er, was an der in der letzten Sitzung vorgelegten Planung geändert wurde. Der Bewegungsraum wurde in das Erdgeschoss verlagert, der Essraum wurde dafür in das obere Geschoss verlagert und ca. 30 m². Des Weiteren gibt es oben einen Schlafraum. Eine „Laubengang“ soll den Gruppenräumen im Obergeschoss erhalten bleibt. Der direkte Weg über eine Treppe auf das Außengelände bleibt erhalten. Die Kosten verringern sich insgesamt um 300.000 €.

RM Heiden fragt, ob die Parkplatzsituation, welche auch schon in der letzten Sitzung thematisiert wurde, geklärt werden konnte. Außerdem fragt er, ob die Container, die derzeit hinter dem Aqua Fit platziert sind, leer stehen, wenn der Bau abgeschlossen ist. StD Müller erklärt, dass die Container stehen bleiben, solange der Bedarf an Plätzen vorhanden ist, da der Neubau vor dem Aqua Fit der Standortverlagerung des ev. Kindergartens an der Weichselstraße dient. TA Kohlrenken erklärt, dass die Parkflächen für das Aqua Fit sowie für den Kindergarten ausreichen. Für die Wiederherstellung der Parkflächen und Zufahrten werden Kosten von 55.000 € eingeplant.

RM Sudholz erklärt, dass sich die CDU enthalten wird, so lange keine Einigung mit dem Landkreis Friesland getroffen wurde.

Auch die Freien Bürger werden sich so lange enthalten, so RM Just.

RM Bödecker erklärt, dass der Vertrag mit der Kirche ebenfalls eingehalten werden muss, die Stadt Schortens muss einen Ersatz für den Kindergarten an der Weichselstraße schaffen.

RM Heiden spricht sich dafür aus, dass dem Träger eine Planungssicherheit gegeben werden muss, so lange der Bedarf an

Plätzen vorhanden ist.

BM Böhling führt aus, dass er in anderen Kommunen angefragt hat, wie teuer der Neubau einer vergleichbaren Einrichtung dort sei, dies ist den Sitzungsunterlagen zu entnehmen. Außerdem wurden sämtliche Planungsleistungen durch die Stadt ausgeführt, dies hat zusätzlich Geld gespart.

RM Esser erklärt, dass es sich um einen Bau auf städtischen Grund handelt und so lange nicht klar ist, ob der Landkreis die Aufgaben der Kinderbetreuung übernimmt, kann sie einer Investition von 3 Millionen Euro nicht zustimmen. Des Weiteren ist nicht klar, ob der Standort für den Träger dann erhalten bliebe. BM Böhling erklärt, dass es keinen anderen geeigneten Standort, auch im Hinblick auf die derzeit entstehenden Baugebiete, gibt.

RM Schwitters führt aus, dass die Verlagerung des Standortes Weichselstraße so gewollt war und ein entsprechender Beschluss bereits gefasst wurde, wenn es zu weiteren Verzögerungen kommt, wird eine Fertigstellung bis Sommer 2023 kritisch.

RM Sudholz erklärt, dass ein Vergleich mit Kommunen wie Bockhorn und Zetel schwierig ist, da diese einen viel besseren Haushalt haben. Der Fokus sollte auf dem Haushalt der Stadt Schortens liegen.

Bei fünf Ja-, drei Neinstimmen und einer Enthaltung ergeht folgende Beschlussempfehlung für den Rat:

Beschlussvorschlag:

Die Pläne und der (neue) Standort für den KiTa-Neubau Jungfernbusch werden anerkannt.

10. Jahresbericht des Zentrums für Kinder, Jugendliche und Familien „Pferdestall“ **SV-Nr. 16//1685**

VA Gudehus berichtet, dass Corona-bedingt viel im Digitalenbereich gearbeitet wurde; auch der Bereich Streetwork wurde ausgeweitet. Insgesamt konnte festgestellt werden, dass sich viele Jugendliche Sorgen um ihre Zukunft machen, seitdem die Coronapandemie ausgebrochen ist. Eine Einzelberatung darf und wird auch angeboten werden. Der Austausch mit Familien erfolgt oftmals digital. Bei den Jugendlichen ist zu erkennen, dass eher der persönliche Kontakt gesucht wird. Leider sind aber viele Angebote im vergangenen Jahr Corona-bedingt entfallen. Mittlerweile gibt es aber auch Angebote des Pferdestalls, im Homeschooling zu unterstützen.

11. Anfragen und Anregungen:

- 11.1. RM Striegl fragt, ob auf dem Aktivspielplatz Middelsfähr bereits eine neue Hütte angeschafft wurde, da dafür Mittel im Haushalt 2020 eingeplant wurden. StD Müller erklärt, dass eine Anschaffung bisher

nicht sinnvoll war, die Mittel werden übertragen.

11.2. RM Striegl merkt an, dass die Rampen auf dem Skaterplatz Hohe Gast überprüft bzw. überarbeitet werden müssen.

11.3. Sonnenschutz an der Grundschule Glarum
RM Striegl erkundigt sich nach dem Stand des Sonnenschutzes in der Grundschule Glarum

(Antwort der Verwaltung: Ein Sonnenschutz wurde im sanierten Altbaubereich in allen Klassen und im Neubau in einer Klasse von innen angebracht, damit dieser bei Wind nicht automatisch wieder hochfährt. Die Fenster können für eine Belüftung gekippt werden. Ein Anschluss an den Strom soll von einer entsprechenden Firma in der 10 KW erfolgen. Der äußere Sonnenschutz im sanierten Altbaubereich ist veraltet, die Kosten für die Instandsetzung sind hoch und aufgrund des Alters der Anlage nicht nachhaltig, weil es für das Kurbelsystem keine Ersatzteile mehr gibt. Falls sich die innenliegende Ausstattung bewehrt kann auf die Außenbeschattung verzichtet werden auch auf Kostengründen der Wartung wegen kompletter Einrüstung oder Einsatz von Hubsteigern.)